

NEWSLETTER

DLRG BEZIRK FRANKFURT

Ausgabe 1 | April 2020



Unser Bezirk - Unser Verein

Informationen zu Veranstaltungen, Berichte aus der Vergangenheit, Bilder und einfach News News News. Das alles und noch viel mehr wollen wir euch in Zukunft zeigen.

Der Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit und Verbandskommunikation, sowie der Fachbereich Social Media arbeiten eng zusammen und präsentieren euch den Newsletter der DLRG Bezirk Frankfurt e.V.

In Zukunft soll dieser einmal im Quartal veröffentlicht werden.

Ihr findet den aktuellen Newsletter dann immer zum Download auf unserer Website.

Habt ihr interessante Sachen aus eurer Ortsgruppe zu berichten, gab es einen spannenden Einsatz oder Neuwahlen? Informiert uns, gerne mit einem Bild, an oeka@ffm.dlrg.de und wir berichten in unserem Newsletter darüber.

Euer „Newsletter Team“

Philipp Hericks
und
Tobias Linus Pohlitz

Newsletter

Mit dieser Ausgabe startet unser Bezirksnewsletter und erscheint nun quartalsweise zum Download auf unserer Website.

Einsatz

Die Strömungsretter der Einsatzabteilung hatten im März einen interessanten Einsatz. Auf Seite 2 berichtet Philipp über seine Erlebnisse bei diesem Einsatz.

Stelle frei!

Wir suchen weiterhin Bundesfreiwillig-Dienstleistende für den Bezirk.

Hast du selbst Interesse uns als „Bufdi“ zu unterstützen, oder kennst du jemanden für den diese Arbeit perfekt wäre?

Melde dich bei uns:

bfd@Ffm.dlrg.de

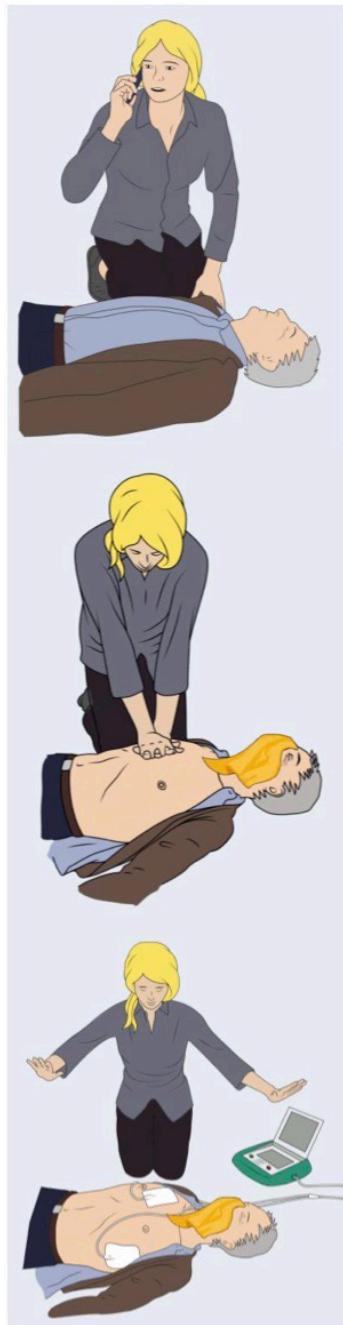
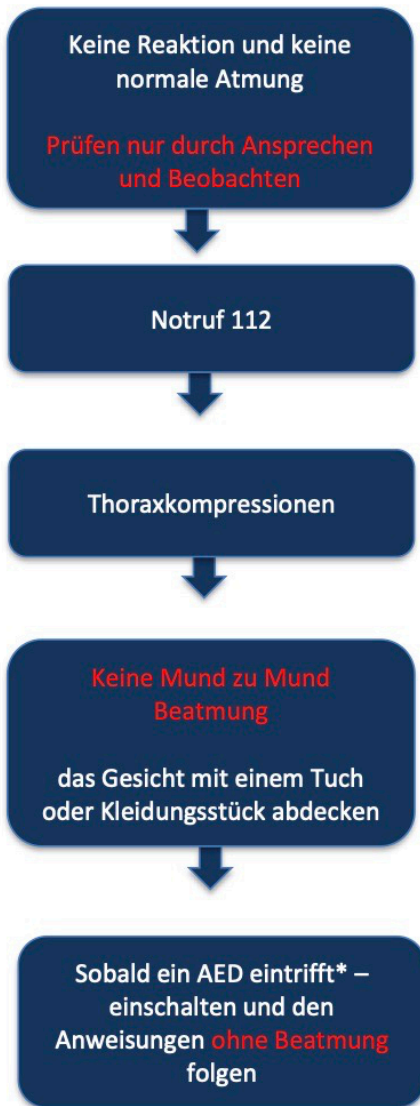


Einsatzbericht von Philipp

(ph) Am 14.03.2020 um 8:39 Uhr wurde unser Wasserrettungszug zu einem PKW in der Nidda alarmiert. Wir waren insgesamt mit 11 Einsatzkräften und drei Fahrzeugen im Einsatz. Ich saß bei diesem Einsatz auf dem Pelikan Frankfurt 54/58, unserem Gerätewagen Wasserrettung mit Matze, Sebastian, Max und Malte. Noch auf der Anfahrt zogen Malte und ich uns unsere Strömungsretter-PSA an, um an der Einsatzstelle direkt einsatzbereit zu sein. Als wir die Einsatzstelle erreichten, hatten sich bereits mehrere Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr, sowie der Pelikan Frankfurt 2/58-1 an der Straße aufgestellt. Von dort aus liefen Malte, Sebastian und ich zum Wehr, an dem sich die Einsatzstelle befand. Auf dem Weg dort hin begegneten wir bereits den Höhenrettern und den Tauchern der Feuerwehr Frankfurt. Angekommen am Wehr trafen wir auf Simon, welcher bei diesem Einsatz der Gruppenführer der SEG Wasserrettung, und somit unser „Einsatzleiter“, war. Simon wies uns in die Lage ein, diese stellt sich so dar, dass ein Fahrzeug auf dem Dach in der Nidda lag. Zu diesem Zeitpunkt war nicht klar, ob sich noch Personen in dem Fahrzeug befinden. Auch für ausgebildete Strömungsretter sah die Strömung der Nidda durchaus nach einer Herausforderung aus. Kurze Zeit später traf Alex ein, er ist der Beauftragte Strömungsrettung im Bezirk und stand Simon als „Fachberater“ zur Seite. Simon und Alex berieten sich mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr, währenddessen Tarik, Alina, Max und Stefan weitere Ausrüstungsgegenstände aus dem 54/58 holten. Alex und Simon instruierten Malte und mich danach über das weitere Vorgehen. Dabei sorgte die Feuerwehr dafür, dass das stromaufwärts gelegene Wehr geschlossen wird. Der Autokran der Feuerwehr Offenbach wurde nachgefordert. Alex entschied, dass er die Downstream-Sicherung durchführen möchte, also Malte und mich stromabwärts absichert. Wir beide waren

dafür verantwortlich das Auto mit Schlingen zu sichern und gingen dafür, gesichert von Höhenrettern, ins Wasser. Malte und ich warteten auf der linken Uferseite auf unseren Einsatz. Malte ging von der linken Seite an das Auto heran und ich von der rechten Seite. Gemeinsam sicherten wir das Auto mit Schlingen, welche von der Drehleiter der Feuerwehr aus angereicht wurden, sodass es von dem Autokran geborgen werden konnte. Glücklicherweise befanden sich keine Personen mehr im Fahrzeug, was vor allem bei Malte und mir für Erleichterung sorgte. Während des gesamten Einsatzes blieb Sebastian an unserer Seite, um die Kommunikation mit Simon sicherzustellen. Später bedankte sich der Einsatzleiter der Feuerwehr bei uns für unseren tollen Einsatz. Ich fand, dass der Einsatz echt gut ablief und wir die Feuerwehr von unseren Fähigkeiten überzeugen konnten.



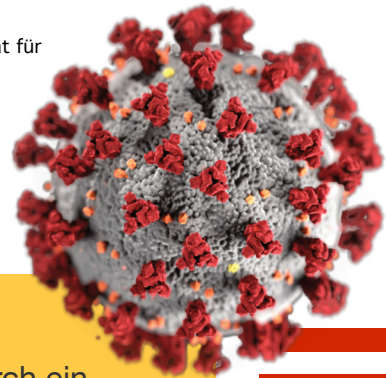


Reanimation durch Ersthelfer zu Zeiten von Corona

Prüfen - Rufen - Drücken

Der Deutsche Rat für Wiederbelebung hat aufgrund der Coronakrise seine aktuellen Guidelines angepasst. Bei der Durchführung einer kardiopulmonalen Reanimation können Aerosole entstehen, die über die Atemwege des Betroffenen freigesetzt werden und den Helfer gefährden können. Infizierte Aerosole können auch bei der Atemkontrolle freigesetzt werden. Daher soll sich diese auf das Überstrecken des Nackens mit Anheben des Kinns und die Beobachtung etwaiger Brustkorbbewegungen beschränken. Im Gegensatz zu den bisherigen Lehraussagen soll sich der Helfer derzeit nicht dem Gesicht des Betroffenen nähern, um ggf. Atemgeräusche zu hören oder einen Luftzug zu spüren. Wenn keine Brustkorbbewegungen erkennbar sind, ist davon auszugehen, dass der Betroffene nicht atmet.

Quelle: Deutscher Rat für Wiederbelebung



*der AED soll nur durch einen zweiten Helfer geholt werden, die Herzdruckmassage darf dazu nicht unterbrochen werden.

Corona Virus

Die Coronavirus-Erkrankung (COVID-19) ist eine Infektionskrankheit, die durch ein neuartiges Virus verursacht wird.

Die Erkrankung führt zu einer Atemwegserkrankung (vergleichbar mit der Grippe) mit Symptomen wie Husten und Fieber. In schwereren Fällen kann es zu Atembeschwerden kommen. Sie können sich schützen, indem Sie sich häufig die Hände waschen und es vermeiden, sich ins Gesicht zu fassen. Halten Sie außerdem Abstand zu Menschen, die sich unwohl fühlen.

Quelle: Weltgesundheitsorganisation

Wer bin ich und was mache ich eigentlich hier?

Das Social Media Team des Bezirks hat vor kurzem eine neue Werbereihe gestartet. Seit dem 28. März wird bei Instagram und Facebook jeden Samstag ein Mitglied aus dem Bezirk vorgestellt. Die Mitglieder erzählen dort über ihre Arbeit im Bezirk, ihre Arbeit in den Ortsgruppen und ihr Interesse an der DLRG. Das Social Media Team sucht hierfür noch Gesichter aus den Ortsgruppen, welche gerne über ihre Arbeit berichten wollen. Wir brauchen dazu einen tollen Text von dir, warum du bei der DLRG bist, seit wann und was dir besonders Spaß macht. Dazu packst du noch ein schickes

Bild von dir und sendest beides an: socialmedia@ffm.dlrg.de



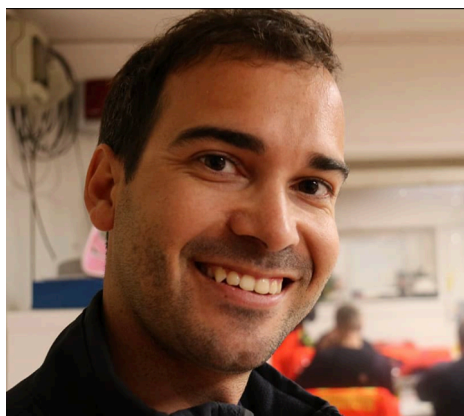
Das Social Media Team wird sich dann mit dir in Verbindung setzen und das Posting planen.

Wir würden uns sehr freuen, hier auch Gesichter aus den Ortsgruppen veröffentlichen zu können.

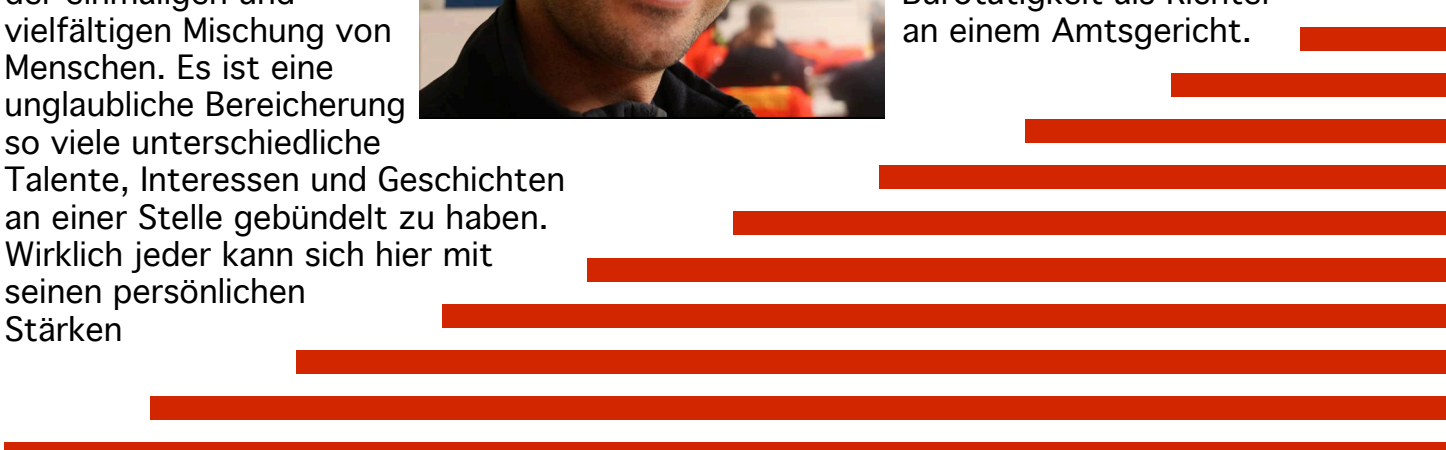


Social Media informiert

Hallo, ich bin Philipp, 31 Jahre alt und einer von vier Wachgruppenleitern in der Einsatzabteilung der DLRG Bezirk Frankfurt am Main. Zur DLRG bin ich vor etwa 13 Jahren zu Beginn meines Studiums in Frankfurt gekommen. Angefangen hat alles mit meinem „Ersatzdienst“, aber auch danach hat mich die DLRG einfach nicht mehr losgelassen. Das liegt insbesondere an der einmaligen und vielfältigen Mischung von Menschen. Es ist eine unglaubliche Bereicherung so viele unterschiedliche Talente, Interessen und Geschichten an einer Stelle gebündelt zu haben. Wirklich jeder kann sich hier mit seinen persönlichen Stärken



einbringen und gleichzeitig von den anderen sehr viel lernen. Gerade das gemeinsame praktische Arbeiten, die Erlebnisse in den Einsätzen und das Miteinander geben mir persönlich sehr viel. So sind viele tiefe Freundschaften gewachsen und darüber hinaus ist die Zeit bei der DLRG für mich ein wunderbarer Ausgleich zu meiner hauptberuflichen Bürotätigkeit als Richter an einem Amtsgericht.



Neues Fahrzeug

Die Ortsgruppe Nieder Eschbach konnte vor kurzem ein neues Einsatzfahrzeug in den Dienst nehmen. Es handelt sich hierbei um einen Mercedes-Benz Vito, welcher gebraucht von der Hessischen Polizei erworben wurde.



Termine im Bezirk

01. Mai

Die Wachsaison startet. Von nun an sind unsere Helfer am Main aktiv.

01. August

Die zweite Ausgabe unseres Newsletters erscheint und steht zum Download bereit.

06. Juli

Beginn der Sommerferien in Hessen.

31. August

Bis zu diesem Tag dürfen in Deutschland keine Großveranstaltungen stattfinden.

Digitaler Dienstabend

Seit der Coronakrise muss auch die Einsatzabteilung neue Wege gehen. Die Ausbildungsabende finden derzeit digital über Skype statt.

Impressum:

DLRG Bezirk Frankfurt e.V.

Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit und

Verbandskommunikation

Untermainkai 5; 60311 Frankfurt

Verbot von Großveranstaltungen

(lp) Am 15. April gab die Bundesregierung neue Maßnahmen für den Umgang mit der Corona Pandemie bekannt. Eine dieser Maßnahmen ist das Verbot von Großveranstaltungen bis 31.08.2020.

Was heißt das für uns? Fällt das Mainfest (Bild unten) und das Museumsuferfest ins Wasser? Leider sieht es genau danach aus, nun heißt es hoffen und abwarten, dass sich die Pandemie schnell eingrenzen lässt.

